

BUSCH TROMMEL

Excellence in finished castings

Zeitung für die Beschäftigten der M. Busch GmbH & Co. KG

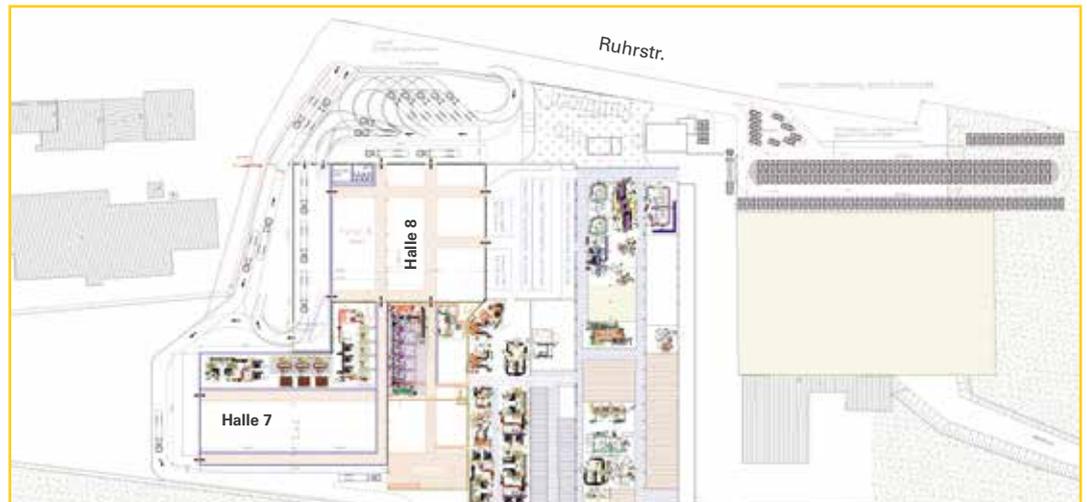


Grundstückserweiterung vertraglich fixiert Investitionen in Bestwig: Halle 7 und 8 werden errichtet

In Kürze stehen die umfangreichsten Investitionen in das Werk Bestwig in der Firmengeschichte von Busch an. Kurz vor Weihnachten wurden die Verträge mit der Eigentümerin des ehemaligen Klostermann-Geländes unter Dach und Fach gebracht.

„Wir haben das Gelände auf 99 Jahre gepachtet und werden nun unsere Planungen für die Hallen 7 und 8 weiter konkretisieren und schon bald mit dem Bau der Hallen beginnen“, berichtet Andreas Güll. Für die Realisierung der Hallen besteht enormer Zeitdruck: Schließlich ist die neue Bremsscheibenbearbeitungslinie bereits bestellt. „Die Halle 7 muss bis Februar 2020 fertig sein, damit diese komplexe Anlage installiert und in Betrieb genommen werden kann“, sagt Andreas Güll.

Die Erweiterung hat eine Gesamtgröße von rund 15.000 m². Die Halle 7 wird über eine Fläche von 4.092 m² verfügen,



▲ Im ersten Bauabschnitt soll die Halle 7 gebaut werden; Halle 8 folgt im Anschluss.

Halle 8 ist mit 3.630m² etwas kleiner. Zusätzlich soll zukünftig noch ein Außenlager mit einer Fläche von 7.500 m² zur Verfügung stehen und eine Verladehalle mit einer Fläche von 1.278 m².

Geplant ist, in einem ersten Bauabschnitt die Halle 7 zu errichten. Nach deren Fertigstellung soll dort dann auch die Versandabteilung provisorisch

Platz finden, um nach Fertigstellung der Halle 8, die im zweiten Bauabschnitt errichtet wird, dort dauerhaft eine Heimat zu finden. Auch die Planungsabteilung wird umgesiedelt und zusätzlich wird ein neues Versand- und Wareneingangsbüro errichtet.

Momentan laufen alle Vorbereitungen für den Baubeginn. Das ehemalige Klostermann-Verwal-

tungsgebäude ist bereits abgerissen und die alte Schmiede wird in Kürze folgen. „Die Probebohrungen wurden bereits durchgeführt, um die Beschaffenheit des Bodens festzustellen und daraus Folgerungen für die erforderlichen statischen Voraussetzungen der neuen Hallen zu ziehen“, berichtet Andreas Güll.

Fortsetzung auf Seite 3 ▶

 **INTERN**

2022

MB 2022 -
Erfolgreicher Start ins
neue Jahr.

Seite 2

 **EXTERN**

Einweihung der Schwungrad-
Bearbeitungslinie
im März.

Seite 6

 **WIR**

Kadir Yildiz ist neuer
Betriebsratsvorsitzender.

Seite 8

 **REGIONAL**

Erfolgreiche Weihnachtsfabrik
zum Jahresende in
Wehrstapel.

Seite 11

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,



das neue Jahr 2019 hat begonnen, wie das vergangene Jahr aufgehört hat: Wir laufen in beiden Werken unter Volllast, jedoch deutlich geregelter und ruhiger als in 2018!

Die Neueinstellung von 62 Mitarbeitern trägt hierzu ebenso bei wie der Anlauf der neuen Schwungradbearbeitungslinie in Bestwig, die erweiterte Lagerfläche der Kernmacherei und die ersten „gratfreien“ Produkte in Wehrstapel.

Diese Punkte sind die ersten Erfolge unserer Strategie MB 2022. Die zahlreichen Einzelprojekte sind alle voll im Zeitplan, was Sie auch weiterhin in den nächsten Ausgaben der BUSCHTROMMEL verfolgen können.

Ebenso schreitet der Kulturwandel unter MB 2022 voran. Es wird mehr miteinander gesprochen, Meinungen sind (wieder) gefragt und es wird zu positiven wie negativen Themen konsequent agiert, wenngleich natürlich noch weiterer Handlungsbedarf besteht.

Da dieser Prozess noch mindestens zwei weitere Jahre braucht, führen wir die entsprechenden Workshops zielgerichtet und themenorientiert fort. Um den aktuellen Status abzufragen, werden wir im 2. Quartal eine Mitarbeiterbefragung zu den entsprechenden o. g. Punkten durchführen. Hier möchte ich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bitten, objektiv teilzunehmen, damit ein entsprechendes und aussagekräftiges Bild über die einzelnen Abteilungen entstehen kann.

Dies wird uns helfen, momentan noch vorhandene Schwachstellen oder auch bereits gut entwickelte Abteilungen hinsichtlich der Kultur und Führung zu identifizieren und weitere Optimierungen zu entwickeln.

Es bleibt also spannend bei Busch!

Herzliche Grüße

Ihr 
Andreas Güll
Geschäftsführer M. Busch

MB 2022 ist auf einem guten Weg

Erfolgreicher Start ins zweite Jahr

Im Januar 2019 fanden zur Kultur MB 2022 bereits die ersten sechs Workshops in Kleingruppen von 10 - 15 Führungskräften statt, allesamt zum Thema **Krankenstand (Fehlzeiten), den damit verbundenen Folgen und den sich daraus ergebenden erforderlichen Mitarbeitergesprächen.**



Geschult wurden sowohl Grundkenntnisse als auch Grundverständnisse, zusätzlich haben die Gruppen eine gemeinsame konsequente Vorgehensweise festgelegt und auch in Fallbeispielen trainiert.

Die Resonanz der Teilnehmer war durchweg positiv, verbunden mit dem einen oder anderen „Aha-Effekt“. Im weiteren Jahresverlauf sind zusätzlich 17 Workshops und Trainings mit insgesamt 75 Teilnehmern geplant (309 Manntage).

Die Strategie MB 2022 befindet sich mit Vollgas in der Umsetzung. Der Gebäudeanbau für die Erweiterung des Kernmacherei-Lagers in Wehrstapel ist fertiggestellt und eine mögliche spätere Nutzung zur Kernherstellung wurde planungstechnisch und statisch bereits berücksichtigt. Die Automatisierung der Putzerei G4 ist in der letzten Planungsstufe und soll noch im April bestellt werden, die Realisierung ist für Weihnachten 2019 geplant.

Die neue Schwungrad-Bearbeitungslinie befindet sich im Hochlauf (s. Seite 6). Das neue Bearbeitungszentrum für Scheiben und Kolben wird im Juni installiert, und eine neue vollautomatisierte Bremsscheiben-Bearbeitungslinie wurde am 31.01.2019 bestellt.

Die Hallen 7 und 8 sind bereits geplant, die Grundstücke sind vermessen und das „Klostermann-Gebäude“ ist ebenfalls bereits im Abriss. Der Baubeginn ist für September geplant, die Fertigstellung der Halle 7 wird zum Februar 2020 erwartet, pünktlich zur Anlieferung der neuen Bremsscheiben-Bearbeitungslinie.

Alle Projekte im Rahmen von MB 2022 befinden sich im Zeitplan und werden die Werke in Bestwig und Wehrstapel langfristig stärken und die Arbeitsplätze vor Ort sichern.

Fortsetzung von Seite 1: „Grundstückserweiterung vertraglich fixiert“

Geplant ist, dem gesamten Werk eine einheitliche, neue Außenfassade zu geben. Die Zufahrt für LKW wird ebenfalls neugestaltet. Um die logistischen Anforderungen in den neuen Hallen optimal zu planen, hat sich das Unternehmen eines externen Beraters bedient. „Wir sind mit diesem Experten alle Prozesse durchgegangen und haben auch die Empfehlungen unserer Mitarbeiter einfließen lassen.

„Wir sind optimistisch, den Zeitplan einhalten zu können.“

Andreas Güll



Deren Vorschläge sind sehr gut und werden in den weiteren Prozess Einzug finden“, lobt Andreas Güll das Engagement und die Kreativität aller am Planungsprozess Beteiligten. Rund zehn Millionen Euro wird das Unternehmen in die neuen Hallen investieren.

Die Gesamtfertigstellung soll bis Ende 2020 realisiert werden. Ziel ist es den Standort Bestwig zukunftsfähig im

Hinblick auf Automatisierung, Produktivität, Qualität und Kapazität aufzustellen und somit die Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Der Wanderweg entlang der Ruhr wird im Zuge der Überplanungen umgelegt und zukünftig deutlich ansprechender verlaufen.

Attraktive Angebote im Rahmen von „Busch-Inform“

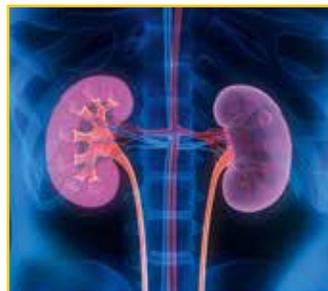


Gesundheitsmanagement erfreut sich großer Resonanz

Das Gesundheitsmanagement von Busch gilt innerhalb der heimischen Region als Vorbild. Die Angebote und Aktionen von „Busch Inform“ werden unter anderem vom Werksarztzentrum Hochsauerland und Experten aus dem medizinischen Bereich regelmäßig gelobt. Auch im vergangenen Jahr wurde wieder eine Reihe von Vorsorgeuntersuchungen angeboten, die von vielen Beschäftigten genutzt wurden.

„Unsere Aktionen werden nach wie vor von den Beschäftigten gut angenommen. Die Untersuchungsergebnisse unterstreichen auch, wie wichtig regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind“, sagt Judith Pählig, Koordinatorin für „Busch-Inform“.

Im vergangenen Jahr fanden drei Früherkennungsuntersuchungen statt. Den Schwerpunkt bildeten Haut- und Venenerkrankungen. Am Venenscreening nahmen 78 Beschäftigte teil. Zusätzlich wurde ein Vortrag von einem Fachexperten zum Thema Venenerkrankungen angeboten. Beim Haut- und Hauttumorscreening ließen sich 70 Beschäftigte



untersuchen. Die Ergebnisse zeigten einige Befunde auf und den Betroffenen wurden Empfehlungen für weitere Untersuchungen und Behandlungen gegeben. Aufgrund der großen Nachfrage beim Rückenscreening in 2017 wurde im vergangenen Jahr eine weitere Untersuchung angeboten, an der 27 Beschäftigte teilnahmen. Rückenbeschwerden gehören zu den häufigsten Gründen für krankheitsbedingte Fehltag – nicht nur bei schwer körperlich arbeitenden Menschen. Bei einigen Angeboten findet eine Kooperation mit dem Werksarztzentrum statt, wie z.B. die regelmäßige Gripeschutzimpfung im Herbst, die von den Ärztinnen des Werksarztzentrums im Hause Busch durchgeführt wird.

Weil Gesundheitsangebote sich nicht nur an ältere Be-



schäftigte richten, wurden auch zwei Termine speziell für die Busch-Auszubildenden organisiert. Im Juni fand ein halbtägiger Kochkurs zum gesunden Kochen statt und im September ein Seminar zum Umgang mit Stress in der Phase der Prüfungsvorbereitung.

In 2019 wird sich das Gesundheitsmanagement den Schwerpunkten Organe (Leber und Niere) sowie der Augengesundheit widmen. Bereits Ende März wird ein Leber-Nieren-Screening angeboten. Per Ultraschall werden beide Organe untersucht, gemessen werden Größe, Volumen, Kontur und Parenchymmuster.

Die Organe werden außerdem auf Zysten untersucht und die Gallengänge sowie die Pfortader überprüft. Zusätzlich wird der Blutdruck gemessen.



Im Herbst ist eine Augeninnendruckmessung als Früherkennungsuntersuchung von Augenerkrankungen geplant.

Alle Mitarbeiter können zusätzlich einen Sehparcours durchlaufen, dieser enthält sechs bis acht Stationen mit verschiedenen Aufgaben für das Auge. Am Ende des Parcours steht ein Experte für Auswertungen und weitere Fragen zur Verfügung.

Weiterhin ist in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft eine Mitmach-Aktion zum Thema Heben und Tragen geplant. Aufgrund des großen Erfolgs im letzten Jahr werden auch in 2019 wieder quartalsweise Obsttage in beiden Werken in Bestwig und in Wehrstapel stattfinden.

Kommunikation weiter optimieren

Workshops zu Gesprächsführungstechniken

Der Bereich Kultur innerhalb MB 2022 verfolgt auch das Ziel, die Kommunikation innerhalb des Unternehmens weiter zu verbessern. Aufgeteilt in vier Module sollen Führungskräfte und Mitarbeiter kommunikativ geschult werden.

Als Auftakt fanden im Januar mehrere Workshops und Trainingseinheiten statt. Diese vom Institut nimsky aus Sinsheim unterstützten Workshops verfolgten das Ziel, Führungskräfte für kommunikative Herausforderungen zu sensibilisieren und wertvolle Ratschläge für eine bessere Kommunikation zu geben. Vermittelt wurden in diesem ersten Modul Gesprächsführungstechniken, die Anwendung beispielsweise in Wiedereingliederungsgesprächen mit erkrankten Mitarbeitern finden sollen.

Das zweite Modul beschäftigt sich mit Gesprächen mit Auszubildenden. Im Rahmen des dritten Moduls sollen Führungskräfte für Moderationen von Gesprächen auf Schichtleiterebene geschult werden.



Im vierten und letzten Modul werden Führungskräften Kenntnisse für Perspektivgespräche mit älteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vermittelt. Die Workshops der einzelnen Module finden im Laufe des Jahres 2019 statt. ■

Anbau für Lagerfläche Kernmacherei Ausreichend Lagerplatz steht nun bereit

Der Anbau an die Kernmacherei in Wehrstapel nimmt immer mehr Form an. Nach rund sechsmonatiger Bauzeit steht nun der Rohbau. „Wir rechnen damit, dass bis Ende März auch die unterste Bodenplatte gegossen sein wird sowie Elektrik, Zuluft und Brandschutz realisiert sind“, sagt Gerrit Müller, verantwortlicher Projektleiter für den Neubau.

Bei dem Anbau an die Kernmacherei handelt es sich um ein zweistöckiges Gebäude, welches unmittelbar an die Gießerei 4 angrenzt. Entstehen wird dringend benötigter Lagerplatz für die Kernmacherei. Der Bau war notwendig geworden, um einen Puffer zwischen der Kernfertigung und der Formanlage zu schaffen, der Produktionsschwankungen zwischen diesen Abteilungen ausgleichen kann. Der Bau kann später auch als Kernmacherei genutzt werden, wenn die hierzu erforderlichen Genehmigungen beantragt und erteilt worden sind. Ausgeführt wurde diese Baumaßnahme vom Soester Unternehmen Lehde, das als Generalunternehmer (außer für die Elektrik und den Brandschutz) verantwortlich zeichnet. ■



▲ Der Rohbau steht bereits, das Gebäude wird zukünftig als Lagerfläche für die Kernmacherei dienen.

Neuer Leiter Vertrieb Ausland Ehemaliger Schülerpraktikant kehrt zu Busch zurück

Sebastian Kramer ist seit Jahresbeginn neuer Leiter Vertrieb Ausland bei Busch. „Die Firma Busch kenne ich fast schon mein ganzes Leben“ sagt der Wehrstapeler. Ein Schülerpraktikum bei Busch in der 9. Klasse weckte bei ihm sein technisches Interesse und veranlasste ihn zu einer Ausbildung als Werkzeugmacher.



▲ Sebastian Kramer verantwortet jetzt den Vertrieb Ausland.

Im Anschluss machte er sein Fachabitur und begann dann ein Maschinenbaustudium an der Fachhochschule in Meschede. Durch regelmäßige Ferienarbeit hielt er den Kontakt zu Busch und schrieb im Unternehmen anschließend auch seine Bachelor-Arbeit. Erste Vertriebserfahrungen sammelte der 35-Jährige anschließend als Vertriebsingenieur bei der Kettenfabrik Unna. Berufsbegleitend bildete er sich weiter mit einem BWL-Studium in Hagen, das er mit dem „Master“ abschloss. Anschließend folgte eine Tätigkeit als Area Sales Manager für einen internationalen Konzern in Osnabrück, bevor sein ehemaliger Arbeitgeber Sebastian Kramer zurück nach Unna lotste, um die Leitung für den Vertrieb und das Marketing bei dem Mittelständler zu übernehmen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite ►

„Ich bin zwar viel auf Reisen gewesen, aber immer ein Wehrstapeler geblieben“, sagt Sebastian Kramer, der den Draht in die Heimat nie verloren hat.

Das Angebot von Busch, den Vertrieb Ausland zu verantworten, nahm er gerne an. Seit Anfang Januar ist er jetzt wieder zurück bei Busch. Sein technisches Verständnis, Produkte und Prozesse zu kennen und zu verstehen, kommt ihm dabei sehr zugute. Individuell berät er seine Kunden aus dem europäischen Ausland.

„Bei Busch habe ich eine Struktur vorgefunden, wie sie für mich optimal ist“, sagt Sebastian Kramer. Trotz der Größe und professionellen Organisation gehe es bei Busch immer noch sehr persönlich zu. Er könne in hohem Maße selbstständig arbeiten und auch der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen anderer Abteilungen sei eng und intensiv.

Spannendes Jahr in Ungarn

Alexander Becker optimierte Prozesse bei Busch-Hungária



▲ Alexander Becker fühlte sich im Team der ungarischen Kolleginnen und Kollegen gut aufgenommen.

Wertvolle Erfahrungen sammelte Alexander Becker im Rahmen seiner einjährigen Auslandstätigkeit bei Busch-Hungária in Győr. Die Entscheidung, für ein Jahr von der Familie getrennt nach Ungarn zu gehen, hat sich der Ingenieur alles andere als leicht gemacht. Schließlich hatten er und seine Frau gerade erst Nachwuchs bekommen, berichtet Alexander Becker. Aber: „Bekomme ich noch einmal die Chance, ins Ausland zu gehen?“, fragte er sich und entschied gemeinsam mit seiner Frau, das Angebot wahrzunehmen und die Verantwortlichen von Busch-Hungária im Qualitätsmanagement zu unterstützen.

Bereits seit 2016 war der Bachelor of Engineering Fachrichtung Gießereitechnik bei Busch in Wehrstapel als Lieferantenmanager tätig und betreute die Busch-Hungária Kunden ZF, VDL und DAF. In Ungarn hatte er die Aufgabe, Prozesse zu analysieren und Verbesserungspotenziale auszuarbeiten. Es gelang mit seiner Unterstützung, unter anderem das Kundenbetreuungsmanagement neu aufzustellen und den Reklamationsprozess sowie das Änderungsmanagement zu optimieren. Von den Kollegen in Ungarn wurde er herzlich aufgenommen, auch wenn die sprachliche Barriere nicht immer ganz einfach zu meistern war. „Ich hatte aber in Roland Kalyinka, mit dem ich mir ein Büro teilte, einen Kollegen, der auf

Grund seiner vorherigen Tätigkeit bei der BPW deutsch spricht. Auch das Management ist deutschsprachig und vereinzelt sprechen einige Mitarbeiter in der Produktion ebenfalls deutsch“, sagt Alexander Becker. Die Arbeitsabläufe in Ungarn hat er als gut strukturiert wahrgenommen, jedoch arbeiten die Mitarbeiter deutlich weniger selbstständig als die Kollegen in Deutschland.

Besonders beeindruckt hat ihn die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der ungarischen Kollegen. Um Frau und Tochter regelmäßig zu sehen, verbrachte der 33-Jährige die Wochenenden überwiegend in Deutschland – die Familie besuchte ihn aber auch in Ungarn. Das Land hat er als landschaftlich sehr reizvoll wahrgenommen. Besuche am beliebten Balaton-See sowie in der Hauptstadt Budapest sorgten für bleibende Eindrücke.

Seit Jahresbeginn ist Alexander Becker nun wieder zurück bei Busch in Wehrstapel. Als Projektingenieur ist er jetzt im Qualitätsmanagement tätig und wird dort auch seine Erfahrungen aus Ungarn einfließen lassen. Nebenberuflich absolviert er momentan ein Masterstudium „Qualitätsmanagement“ als Fernstudium an der Hochschule Wismar, das er voraussichtlich im September abschließen wird.

Größte Einzelinvestition am Standort Bestwig

Komplexe Bearbeitungslinie wird am 22. März eingeweiht



„Die vollautomatisierte Bearbeitungslinie für Schwungräder ist das technisch Anspruchsvollste, was wir bei Busch in Bestwig jemals in Betrieb genommen haben“, sagt Jörg Klauke (Leiter Fertigung Werk Bestwig). Alle erforderlichen Einzelmaschinen sind inzwischen aufgebaut und über Roboter miteinander verkettet, die Inbetriebnahme ist in vollem Gange. Die Drehmaschinen produzieren bereits und alle Gewerke werden momentan aufeinander abgestimmt. Der verantwortliche Projektleiter Jörg Klauke ist zufrieden mit dem derzeitigen Stand. Die Bearbeitungslinie ist für filigrane Schwungräder ausgelegt und überaus komplex.

Die vollautomatisierte Bearbeitungslinie umfasst: Drehbearbeitung, Bohrbearbeitung, Zahnkranzfügen, Wuchten, Vorreinigen und Waschen, Vakuumtrocknen und Kühlechock auf Raumtemperatur.

Die einzelnen Maschinen wurden bereits nach Fertigstellung in den Räumlichkeiten des Maschinenherstellers zur Vorabnahme komplett aufgebaut. Jörg Klauke und sein Team haben die Funktion der Anlage mit realen Bauteilen getestet.

Offizieller Einweihungstermin für die Schwungradbearbeitungslinie ist am 22. März im Rahmen einer Feierstunde, zu der Geschäftspartner und weitere Gäste geladen sind. ■

“

„Meine Kollegen und ich konnten uns in den Gesamtprozess mit unserem Know-how einbringen und haben eng mit dem Hersteller zusammengearbeitet.“



Jörg Klauke, Leiter Fertigung Werk Bestwig

Junge Beschäftigte und Auszubildende wählen Interessenvertretung

Julian Münch neuer Vorsitzender

Die Auszubildenden und Mitarbeiter unter 25 Jahren waren nun aufgefordert, eine neue Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) zu wählen.

Nora Bender (Auszubildende zur Industriekauffrau im 3. Lehrjahr), **Abdullah Coskun** (Auszubildender zum Gießereimechaniker im 3. Lehrjahr) und **Julian Münch** (Auszubildender zum Industriemechaniker im 2. Lehrjahr) wurden zu neuen Interessenvertretern gewählt. In der konstituierenden Sitzung wählten die neuen JAV-Mitglieder Julian Münch zum 1. Vorsitzenden des Gremiums; Nora Bender ist neue 2. Vorsitzende.

Die JAV vertritt die Interessen der Auszubildenden und jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber der Geschäftsführung und dem Betriebsrat.

Für die nächsten Monate haben sich die Jugend- und Auszubildendenvertreter viel vorgenommen. Der Kontakt zu den Auszubil-



▲ V.l.n.r.: Julian Münch, Nora Bender und Abdullah Coskun.

denden der BPW soll weiter intensiviert werden. Hierzu sind eine Betriebsbesichtigung der BPW in Wiehl sowie ein gemeinsamer Ausflug mit den BPW-Azubis geplant. Im September soll außerdem ein Kennenlernetag für die neuen Busch-Azubis stattfinden.

Die JAV wird außerdem alle Azubis regelmäßig zu Azubi-Sitzungen einladen, bei denen über anstehende Projekte berichtet wird. ■

Jahresausklang in der Weihnachtsfabrik bei Busch in Wehrstapel

Betriebsversammlung: Rückblick auf erfolgreiches Jahr 2018



▲ Zahlreiche Beschäftigte folgten der **Einladung des Betriebsrates zur Betriebsversammlung**.

Traditionell endet das Geschäftsjahr bei Busch mit der Betriebsversammlung, zu der der Betriebsrat alle Beschäftigten einlädt. Erstmals sprach der neue Betriebsratsvorsitzende Kadir Yildiz in der vollen Schützenhalle in Velmede zu den Beschäftigten.

Neben Geschäftsführer Andreas Güll, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und Fritz Kramer von der IG Metall begrüßte Kadir Yildiz besonders die 62 im Jahr 2018 neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die neuen Azubis zu ihrer ersten Betriebsversammlung. Ein besonderes Wort des Dankes richtete er an seinen Vorgänger im Amt des Betriebsratsvorsitzenden Manuel Fritsch, der jedoch selbst nicht anwesend sein konnte, weil er sich um den Aufbau der Weihnachtsfabrik in Wehrstapel kümmerte. Im Anschluss an die Betriebsversammlung waren alle Beschäftigten zu einem gemeinsamen Ausklang auf dem Weihnachtsmarkt bei Busch eingeladen.

In seinem Jahresrückblick ging Kadir Yildiz auf die Ereignisse des ablaufenden Jahres ein. Er erwartete von der Unternehmensleitung und den Vorgesetzten mehr Einsatz bei der Erstellung von Leistungsbeurteilungen. Einige der Beschäftigten hätten immer noch keine aussagefähige Leistungsbeurteilung vorliegen, um somit auch leistungsgerechte Zulagen zu ihrem Gehalt zu erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter forderte er auf, noch mehr Verbesserungsvorschläge für das betriebliche Vorschlagswesen einzureichen. „Ich möchte nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dieses Instrument der Innovation weiterhin erfolgreich zu nutzen.

Natürlich kann nicht jeder einzelne eurer Vorschläge umgesetzt oder prämiert werden. Ich bin aber zutiefst davon überzeugt, dass doch gerade ihr, liebe Kolleginnen und Kollegen, die qualifizierten Fachleute vor Ort seid“, motivierte er, noch mehr Engagement zu zeigen.

Die besondere Leistung von Busch als Ausbildungsbetrieb lobte der Betriebsratsvorsitzende. In 2018 wurden elf neue Azubis eingestellt. Insgesamt werden momentan 30 junge Kolleginnen und Kollegen bei Busch ausgebildet. Der neugewählten Jugend- und Auszubildendenvertretung gab er die Möglichkeit zur Vorstellung und stellte auch die Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung vor. Als einen besonderen Erfolg bewertete er die Realisierung des tarifvertraglich zugesicherten Zusatzurlaubs für Beschäftigte, die die im Tarifvertrag geregelten Voraussetzungen erfüllen. Die 198 eingegangenen Anträge konnten in enger Absprache zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung weitgehend positiv beschieden werden. In vielen vergleichbaren Betrieben konnte hier keine Einigung erzielt werden.

Andreas Güll berichtete anhand der Kennzahlen über ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr. Die anstehenden Herausforderungen für die Zukunft stellte er in Zusammenhang mit den Meilensteinen im Rahmen von MB 2022 dar. Er forderte alle Beschäftigten auf, sich offen für Neues zu zeigen und den Prozess MB 2022 konstruktiv zu begleiten, um Busch in eine gute und erfolgreiche Zukunft zu führen. Geschäftsführer Andreas Güll dankte ebenso wie Kadir Yildiz den Beschäftigten für die geleistete Arbeit in 2018 und lud anschließend alle zum gemeinsamen gemütlichen Ausklang nach Wehrstapel ein.

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
ERFOLGREICHEN AUSZUBILDENDEN
ZUR BESTANDENEN
ABSCHLUSSPRÜFUNG!**



Jan Bünfeld (Industriemechaniker)

Vladislav Friesen (Zerspanungsmechaniker)

Jonathan Pieper (Zerspanungsmechaniker)

Erik Schöttler (Elektroniker)

Baris Türedi (Gießereimechaniker)

Azubis lernen richtigen Umgang mit Finanzen

Erfolgreiche Teilnahme am Angebot von **Geldlehrer e.V.**



Eine Fortbildung zum Umgang mit Finanzen absolvierten neun Busch-Auszubildende. Die jungen Beschäftigten nahmen am Programm „Geldlehrer“ teil.

Von Mai bis November letzten Jahres wurden die Azubis in wöchentlich stattfindenden Unterrichtseinheiten à 1,5 Stunden im Umgang mit Finanzanlagen und Versicherungen von Frank Schröder vom Geldlehrer Deutschland e.V. geschult. Der Unterricht fand abwechselnd in den Werken in Bestwig und Wehrstapel statt. Zur Hälfte fiel der Unterricht in die Arbeitszeit und zur anderen Hälfte brachten die Azubis ihre Freizeit ein.



▲ **Zertifikat-Übergabe** nach erfolgreich bestandener Prüfung.

Als Unterrichtsmaterialien wurden den Teilnehmern ein „Geldlehrer-Buch“ mit wertvollen Tipps und ein spezieller Finanzrechner zur Verfügung gestellt. Zum Abschluss fand eine Prüfung statt,

die alle Teilnehmer erfolgreich bestanden haben und somit ein spezielles Zertifikat überreicht bekamen. „Den Unterricht habe ich als sehr hilfreich empfunden. Herr Schröder ging auch sehr fle-

xibel auf alle Themen ein, die uns außer der Reihe interessierten“, berichtet Nora Bender, Auszubildende zur Industriekauffrau, die an der Weiterbildung teilgenommen hat. ■

Kadir Yildiz zum neuen Betriebsratsvorsitzenden gewählt

31-Jähriger folgt auf Manuel Fritsch

„Ich möchte mit meiner Arbeit dazu beitragen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Busch sich wohl fühlen und einen sicheren Arbeitsplatz haben“, sagt Kadir Yildiz.

Der 31-Jährige ist seit Ende des vergangenen Jahres Vorsitzender des Busch-Betriebsrates. Für den Gießereimechaniker, der 2005 seine Berufsausbildung bei Busch begann, kam die Verantwortung, den Vorsitz im Betriebsrat zu übernehmen, recht plötzlich. Mitglied in der Arbeitnehmer-Vertretung ist der Vater von zwei Kindern seit 2014. Erst Anfang 2018 hatten ihn die Mitglieder des Betriebsrates zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Doch der Wechsel von Manuel Fritsch in eine hauptamtliche Tätigkeit bei der IG Metall bedeutete dann für Kadir Yildiz, dass



▲ **Betriebsratsvorsitzender Kadir Yildiz (rechts) und der neugewählte stellv. Betriebsratsvorsitzende René Jaworek.**

er an die Spitze des Betriebsrates gewählt wurde. Kadir Yildiz ist sicherlich einer der jüngsten Betriebsratsvorsitzenden in der Region. Was aber nicht heißt, dass es ihm an der notwendigen Erfahrung für diese Verantwortung fehlt. Nachdem er 2009 seine Ausbildung als Gie-

ßereimechaniker bei Busch erfolgreich abgeschlossen hatte, verließ er vorübergehend das Unternehmen und machte berufsbegleitend das Fachabitur. 2011 kehrte er dann zu Busch zurück – es folgten Aufgaben in der Putzerei und als QS-Springer in der Produktion.

Mit seiner Wahl zum Vorsitzenden ist er nun freigestellt und kann sich somit voll und ganz auf die Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen konzentrieren. Ihm ist wichtig, dass jeder Mitarbeiter Gehör findet und bei Problemen geholfen wird.

Ein erstes wichtiges Anliegen des Betriebsrates konnte bereits unter der Federführung von Kadir Yildiz umgesetzt werden. „Alle Kollegen, denen der tarifvertraglich zugesicherte Zusatzurlaub zusteht, haben diesen genehmigt bekommen. In anderen Betrieben war dies so leider nicht möglich“, sagt Kadir Yildiz, der sich in seiner Freizeit als Fußballschiedsrichter engagiert, Spiele in der Bezirksliga leitet und in der Westfalenliga als Schiedsrichter-Assistent agiert. ■

Spendenaktion zur Errichtung einer Rennstrecke

Busch-Kollegen teilen Leidenschaft für elektrische Modellautos

Mit kleinen, elektrisch angetriebenen Modellautos über Wald- und Schotterwege zu heizen, ist schon seit langem die Leidenschaft von Christian Burmann. Für die ferngesteuerten Modellautos im Maßstab von 1:8 oder 1:10 begeistern sich auch seine Arbeitskollegen bei Busch, Jan Büenfeld, Tobias Busch und Daniel Hengsbach. Die detailnahen Fahrzeuge gibt es als fertiges Einsteigermodell, als sogenanntes RTR (Ready To Run), bereits für 300-350 Euro – zzgl. der Kosten für den Akku. Mit den Einsteigermodellen gibt sich Christian Burmann heute jedoch nicht mehr zufrieden – er bevorzugt Modelle, die auch seinen technischen Sachverstand fordern. Der 31-Jährige besitzt zudem mehrere elektrisch betriebene Modellautos.

„Anfangs sind wir nur im Wald oder auf Feldwegen gefahren, das nennt man „bashen“. Aber irgendwann wollten wir unsere Modellautos auch gegeneinander im Wettbewerb antreten lassen“, sagt Christian Burmann, der bereits seine Ausbildung zum Industriemechaniker bei Busch absolvierte und inzwischen in der mechanischen Instandhaltung in Wehrstapel beschäftigt ist.

Gemeinsam mit seinen drei Arbeitskollegen besuchte er vor ein paar Jahren eine professionelle Rennstrecke in Bochum – anschließend wurde gemeinsam mit weiteren Begeisterten der Plan geschmiedet, nicht nur einen eingetragenen Verein zur Ausübung des gemeinsamen Sports zu gründen, sondern auch eine eigene, professionelle Rennstrecke zu errichten.

„Es ist ein richtiger Adrenalin-Kick, sich gegenseitig über die Strecke zu jagen. Der kleinste Fahrfehler kann Auswirkungen



▲ Christian Burmann mit einem seiner Modellautos.

auf das Rennen haben“, beschreibt Christian Burmann begeistert.

Die Suche nach einer geeigneten Fläche gestaltete sich anfangs schwierig. Inzwischen ist der auf 26 Mitglieder angewachsene Verein jedoch fündig geworden: Auf dem Gelände der ehemaligen Tennisanlage „Am Bähnchen“ in Bestwig entsteht momentan eine Offroad-Strecke für Elektro-Buggys und Elektro-Truggys. Zugelassen sind ausschließlich elektrobetriebene Fahrzeuge – mit Modellautos mit Verbrennungsmotor darf nicht gefahren werden.

Um eine allen technischen Ansprüchen und auch versicherungstechnischen Anforderungen entsprechende Strecke zu errichten, sind finanzielle Aufwendungen notwendig, die sich alleine durch die Mitgliedsbeiträge und persönliche Investition



▲ Auf dem Gelände soll ein Fahrerstand entstehen, von dem aus die Fahrer einen guten Überblick über die Strecke haben.

◀ Der Rennparcours entsteht auf einer ehemaligen Tennisanlage.

Weitere Infos unter <http://rc-racer-hochsauerland.de>

und



<https://vb-sauerland.viel-schaffen-mehr.de/errichtung-eines-fahrerstandes>

tionen der Aktiven nicht mehr stemmen lassen. Im Internet wurde das Team um Christian Burmann, der 1. Vorsitzender im e.V. ist, und Tobias Busch, der sich als Kassierer für die Finanzen des Vereins verantwortlich zeichnet, auf die Möglichkeit einer Crowdfunding-Aktion aufmerksam. Über eine Website werden Spenden, auch Kleinstbeträge, gesammelt.

„Wir sind überzeugt, dass wir für die Region ein besonderes Angebot schaffen können. Deshalb bitten wir um Spenden zur Realisierung der Rennstrecke“, sagt der 1. Vorsitzende der RC Racer Hochsauerland e.V. Die Spendenaktion ist auf drei Monate ausgelegt und läuft noch bis Ende Mai. Benötigt werden 8.000 Euro, um einen Fahrerstand zu bauen, von dem aus die Fahrer ihre Fahrzeuge steuern können und einen guten Überblick auf die Strecke haben.

Was ist Crowdfunding?

Crowdfunding-Aktionen werden in der Regel über das Internet organisiert. Für die Realisierung eines bestimmten Projektes sollen Spendengelder gesammelt werden. Üblicherweise wird eine Summe vorab festgelegt, die durch die Spendengelder erreicht werden soll. Der RC Racer Hochsauerland e.V. möchte eine Summe von 8.000 Euro erreichen. Die Volksbank Sauerland eG unterstützt dieses Vorhaben ebenfalls mit 5,00 € je zahlendem Förderer, bei einem Mindestspendenbetrag von 5,00 €. Sollte die Summe in dem vorgegebenen Zeitraum nicht generiert werden, erhalten alle Spender ihr Geld zurück. ■

Betriebsjubilare geehrt

Langjährige Beschäftigte in den Ruhestand verabschiedet



Zum Jahresende 2018 wurden bei Busch die Betriebsjubilare des ablaufenden Jahres im Rahmen einer Feierstunde im Hotel Nieder in Ostwig geehrt. Ebenso wurden die im Laufe des Jahres 2018 in den Ruhestand bzw. in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetretenen Mitarbeiter geehrt und verabschiedet.

Geschäftsführer Andreas Güll dankte den Jubilaren, die auf eine Betriebszugehörigkeit von 25 beziehungsweise 40 Jahren zurückblicken können, für die geleistete Arbeit. Die Führungskräfte Andreas Nissen (Werkleitung Wehrstapel), Andreas Hermes (Werkleitung Bestwig) sowie Peter Schlünder (Leitung Vertrieb), Stephan Rosenkranz (Leitung Personalmanagement) und Kadir Yildiz (Betriebsratsvorsitzender) hatten für jeden anwesenden Jubilar und für die in den Ruhestand ausgeschiedenen Mitarbeiter eine Rede vorbereitet, in der das Wirken eines jeden Einzelnen bei M. Busch gewürdigt wurde.

▲ Gemeinsames Gruppenbild der geehrten Betriebsjubilare und der in den Ruhestand eingetretenen Beschäftigten.

Für **25 Jahre Betriebszugehörigkeit** wurden geehrt: Marco Lorenz, Michael Bohle und Andreas Liersch.

Auf bereits **40 Jahre Betriebszugehörigkeit** bei Busch kommen Fahrettin Aydin, Christoph Brüggemann und Michael Spieß.

In der Freistellungsphase der Altersteilzeit ist nun Ulrich Tillmann.

In den Ruhestand wurden Fernando Greco, Wolfgang Hengsbach, Helmut Schnabel und Gerhard Schmalz verabschiedet. ■

Firmen-Fußballturnier bei Busch

Buntes Rahmenprogramm geplant

Wie in der Buschtrommel-Ausgabe 3/2018 vorab berichtet plant Busch, zukünftig im Sommer ein Firmen-Fußballturnier zu veranstalten, zu dem auch Betriebe aus der Region sowie die BPW und Tochterfirmen eingeladen werden sollen. Wie Betriebsratsvorsitzender Kadir Yildiz mitteilte, steht der Termin für das erste Turnier nun fest: Es wird am Samstag, dem

1. Juni 2019 auf dem Sportplatz in Bestwig stattfinden und voraussichtlich sollen insgesamt 16 Mannschaften daran teilnehmen. Für die Zuschauer und Besucher wird es ein Rahmenprogramm geben, das sich derzeit noch in der Planungsphase befindet. Für genauere Informationen wird es bald einen Aushang geben. ■

Bitte
vormerken:
Samstag,
1. Juni 2019

Rückblick und Ausblick

Treffen der Betriebsrentner gut besucht

Eine liebgewordene Tradition wurde kürzlich fortgesetzt: Anfang Januar trafen sich die Rentner von Busch im Gasthof Hengsbach in Bestwig zum ersten gemütlichen Beisammensein im neuen Jahr.

54 ehemalige Beschäftigte aus den Werken Bestwig und Wehrstapel folgten der Einladung des Vorstandes der Rentnergemeinschaft, ebenso der neue Betriebsratsvorsitzende Kadir Yildiz und Geschäftsführer Andreas Güll. Letzterer präsentierte nachfolgend einen interessanten Überblick über die in 2018 getätigten Investitionen. Ebenso gab er einen Ausblick auf das Jahr 2019 sowie die im Zuge von MB 2022 geplanten und zum Teil schon gestarteten Aktionen und Ini-



tiativen. Besonderes Interesse zeigten die „Ehemaligen“ an den Um- und Neubauten wie der Erweiterung des Kernmacherei-Lagers in Wehrstapel, der neuen Schwungrad-Bearbeitungslinie, dem Bearbeitungszentrum für Scheiben und Kolben sowie der neuen Brems scheiben-Bearbeitungslinie. In einer anschließenden Schweigeminute wurde der verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter gedacht. Der offizielle Teil

endete mit der Ehrung dreier Betriebsrentner, die in den letzten vier Jahren am häufigsten an den Treffen der Ehemaligen teilgenommen hatten. Nach rund zweieinhalb Stunden trennten sich die ehemaligen Kollegen und freuen sich schon jetzt auf das nächste Treffen im April, bei dem auch die jährliche Tagesfahrt geplant werden soll. ■

Laufftreff Graugussexpress Teilnahme an **Volksläufen** in der Region

Der Graugussexpress von Busch startet wieder durch!

Wie auch in den Vorjahren ist die Teilnahme an verschiedenen Laufveranstaltungen in der Region geplant. Das Orgateam um **Gregor Blambeck** (Telefondurchwahl -265) und **Ulrich Langer** (Telefondurchwahl -232) freut sich auf viele interessierte Läufer, die auch am regelmäßig stattfindenden Lauftraining und Nordic Walking teilnehmen möchten. Jeder ist willkommen – ob Anfänger oder Fortgeschrittener!

Nähere Infos und Termine gibt es bei den Mitgliedern des Orgateams.



Betriebssport-Fußballmannschaft Busch-Team nimmt an **Turnieren** teil



Schon seit einigen Jahren nehmen Teams von Busch mit Begeisterung an verschiedenen Fußballturnieren teil. Daraus entstand nun die Idee, eine **Betriebssport-Fußballmannschaft ins Leben zu rufen, die regelmäßig an entsprechenden Turnieren teilnimmt und dort das Unternehmen repräsentiert.**

Haben Sie Interesse? Wir suchen Beschäftigte, die Spaß am Fußball und sportlicher Betätigung im Kreis ihrer Kollegen haben. Das neue Busch-Team wird regelmäßig alle zwei bis drei Wochen trainieren. Das erste Treffen fand bereits am 09. März statt. Wer sich dem Team anschließen möchte, kann sich bei **Alexander Becker**, Büro Wehrstapel 1. OG unter der Telefonnummer **Durchwahl -235** oder per **Mail: becker.alexander@mbusch.de** melden. Becker wird neben René Jaworek und Ralf Westig die neue Busch-Mannschaft trainieren.



REGIONAL VERWURZELT IN DER REGION



Weihnachtsfabrik in Wehrstapel lockt zahlreiche Besucher Beispiel für gelebte **Dorfgemeinschaft**



Eine erfolgreiche Premiere erlebte die Weihnachtsfabrik auf dem Busch-Betriebsgelände in Wehrstapel. Die Gäste erfreuten sich an dem geschäftigen Treiben der Weihnachtsfabrik, die in Kooperation mit der Dorfgemeinschaft Wehrstapel organisiert wurde. Die liebevoll mit unzähligen Weihnachtsbäumen gestaltete Deko versetzte die Besucher in stimmungsvolle, vorweihnachtliche Atmosphäre.

Die Standbetreiber sorgten mit ihren vielfältigen Produkten, vieles aus regionaler Herstellung, für ein buntes und breit gefächertes Angebot und trugen somit wesentlich zum hervorragenden Gelingen der Weihnachtsfabrik bei. Für das leibliche Wohl mit vielen kulinarischen Leckerbissen wurde bestens gesorgt. Die vorzügliche Bewirtung der zahlreichen Besucher war nur durch die Unterstützung und das große Engagement der örtlichen Vereine möglich.

Ein weihnachtlicher Lichtertanz der Kinder aus dem Kindergarten Pustebume begeisterte alle Besucher. Großen Anklang fand auch der Besuch des Nikolauses. Dieser verlieh zahlreichen Gästen für ihr sportliches Engagement das Sportabzeichen. Mit Spannung warteten auch die Großen auf die Auslosung der Tombola. Hier hatte sich der Dorfverein Emilia Kehl als Glücksfee ausgewählt. Die attraktiven Preise konnten vor Ort an die glücklichen Gewinner übergeben werden.

Ein besonderer Dank gilt nicht nur den vielen ehrenamtlichen Helfern der örtlichen Vereine sondern auch der Geschäftsführung und dem Betriebsrat von Busch. Der Dorfverein Heinrichsthal Wehrstapel und Mitarbeiter von Busch sind sich einig: Die Weihnachtsfabrik war ein toller Erfolg und ein unvergessliches Event. Sie ist ein gutes Beispiel für gelebte Dorfgemeinschaft!

Wir gratulieren...

... zu **25 Jahren Betriebszugehörigkeit**



Bernhard Pape

Frühlingsrezept:

Frühlingspuffer mit Bärlauch-Dip



Zutaten:

1 Möhre
1 kleiner Zucchini
800 g Kartoffeln
1 milde Zwiebel
2 Eier
Salz, Pfeffer, Muskat
Öl zum Braten

Für den Dip:

1 Bund Bärlauch
200 g Doppelrahm-
frischkäse
150 g Naturjoghurt
1 TL mittelscharfer Senf

Die Möhre und Zucchini schälen und fein reiben, die Zwiebel abziehen und hacken. Die drei Zutaten miteinander vermengen, gut ausdrücken und mit den Eiern verrühren. Mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.

Den Bärlauch waschen, trocken schütteln und sehr fein hacken. Mit Frischkäse und Joghurt verrühren, mit Salz, Pfeffer und Senf abschmecken.

Öl in einer großen Pfanne erhitzen. Von der Kartoffelmasse kleine Häufchen in die Pfanne geben, mit einem Esslöffel zu handtellergroßen Puffern flach drücken. Von beiden Seiten in jeweils fünf Minuten goldbraun braten. Die Puffer im Backofen warm halten, bis alle fertig sind.

Mit dem Bärlauch-Dip servieren. **Guten Appetit!**

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Dipl.-Ing. Andreas Güll
M.Busch GmbH & Co. KG
Ruhrstraße 1, 59909 Bestwig

Redaktion:

Andreas Güll, Kadir Yıldız,
Andreas Nissen, Andreas Hermes,
Peter Schlünder, Andrea Leier,
Stephan Rosenkranz,
Judith Pählig und Matthias Eggers

E-Mail an die Redaktion:

buschtrommel@mbusch.de

Layout, Konzeption und redaktionelle Begleitung:

medienstatt GmbH, Menden
www.medienstatt.de

Danksagung:

Die Redaktion bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, die uns bei der Erstellung dieser Ausgabe unterstützt haben.

Fotos:

M.Busch GmbH & Co. KG, pixabay.com, AdobeStock (@Jörg Lantelme, ©Svyatoslav Lypynskyy, @peterschreiber:media, @yodiyim)

WER verbirgt sich hinter welchem Kinderfoto?

Erkennen Sie die vier Kolleginnen:



Andrea Leier

Carolyn Lumme

Maria Kleff

und

Sarah Richter

Auflösung: A) Sarah Richter, B) Maria Kleff, C) Andrea Leier, D) Carolyn Lumme

Wir trauern um

Hans-Dieter Starke	† 06.12.18	61 Jahre
Kurt Stockhausen	† 10.12.18	76 Jahre
Ernst Schäfer	† 17.12.18	82 Jahre
Rolf Heckmann	† 28.12.18	62 Jahre
Valentin Paschilke	† 01.01.19	88 Jahre